

Unsere Tagungen

Wir organisieren jährlich zwei gemeinsame Tagungen. Die Schwerpunkte unserer Treffen sind, neben dem Vertiefen einer absichtslosen Haltung z.B. durch Meditation, Intervision und Supervision für aufstellende Mitglieder, Fortbildung und Forschungsarbeit.

Die Inhalte der Tagungen werden innerhalb der Mitglieder abgestimmt und mitgestaltet. Weiterhin laden wir auch auf Wunsch externe Referenten ein, die sich mit Inhalten beschäftigen, die uns interessieren.

Bisherige Themen waren bisher u.a.:

Schamanismus und Familienstellen, Trauma in der Aufstellungsarbeit, ökologische Aufstellungen, Aufstellungsarbeit mit Resilienzen (Salutogenese), spirituelle Aufstellungsformate, Organisationsaufstellungen, Aufstellungsarbeit im Einzelsetting, Aufstellungsarbeit und Nationalsozialismus (verbunden mit einem Retreat in Auschwitz), und vieles mehr.

Wir freuen uns über neue Mitglieder

Eine Mitgliedschaft kann erworben werden...

- bei Weiterbildung/Ausbildung bei einem Mitglied der Schule oder einer vergleichbaren Ausbildung
- wer sich den Inhalten der Schule aktiv verbunden fühlt

Falls Sie an einer Gastteilnahme oder an einer Mitgliedschaft interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt auf zu:

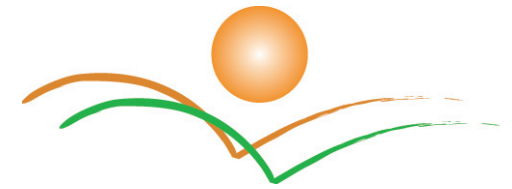
Sabrina Rodgers (Geschäftsführung)
Tel. 040 - 655 5502
Email: schule-des-schauens@familienaufstellen.eu

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.familienaufstellen.eu



Der Verein "Schule des Schauens - Familienstellen und Aufstellungsarbeit im Geiste west-östlicher Weisheit" verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kassel mit der Registernummer VR 4733 eingetragen.



Schule des Schauens

Familienstellen und Aufstellungsarbeit
im Geiste west-östlicher Weisheit e.V.

Was uns verbindet

Die "Schule des Schauens - Familienstellen und Aufstellungsarbeit im Geiste west-östlicher Weisheit" wurde im Jahre 2009 als Schule des Familienstellens und als AufstellerInnengemeinschaft in Weimar gegründet. Ihr Anliegen ist, spirituelles und psychotherapeutisches Handeln in der Aufstellungsarbeit in Einklang zu bringen. Dabei ist uns wichtig, die Erfahrungen, die dem Geist west-östlicher Weisheit zugrunde liegen, als tragendes Fundament in die Aufstellungspraxis und in unsere Haltung als AufstellerInnen einzubeziehen.

Die "Schule des Schauens" ist auch eine Erfahrungsschule. Sie übt ein in die Wahrnehmung des gegenwärtigen Moments während der Aufstellung. Schauen heißt: einer sich zeigenden Wirklichkeit aussetzen, mit absichtsloser Wahrnehmung, Verzicht auf einordnende Bewusstseinsprozesse wie z.B. deuten, einteilen oder bewerten.

*Ganz da
in der Schau des Daseins,
wach, jetzt,
in diesem Augenblick
und
in diesem Augenblick*

Psychotherapeutische Grundlagen

- berufsspezifische Professionalität
- systemisch-phänomenologische Ausrichtung
- ressourcenorientiert
- Aufstellungen in Achtsamkeit für den nächst möglichen Schritt
- kein therapeutisches Handeln ohne Auftrag
- Integration von Körper, Atem, Seele, Geist

Spirituelle Grundlagen

- Aufstellungsarbeit ist Meditation
- Anfängergeist: jede Aufstellung ist neu
- Absichtslosigkeit und Achtsamkeit für den gegenwärtigen Moment
- die Wirklichkeit ist eine Vielfalt von Erscheinungen, die sichtbar und die nicht sichtbar sind
- Einüben in Vertrauen und Hingabe auf eine größere Kraft (jenseits ihrer Benennung)
- Nicht-Wissen und Teilhabe an einem größeren Ganzen
- Liebe zum Menschen und zur Schöpfung als Ganzes, Mitgefühl und Gleichmut für das Leid und das Glück des Menschen

Unsere Ziele sind...

- das Familienstellen und die Aufstellungspraxis als therapeutische, beraterische und spirituelle Methode in ihrer Vielschichtigkeit zu fördern
- west-östliche Weisheit als tragendes Fundament in die Aufstellungspraxis und in die Haltung als AufstellerIn einzubeziehen
- eine Gemeinschaft zu leben, die sich diesem Ansatz verbunden fühlt, sich menschlich und fachlich unterstützt, hinterfragt, weiter entwickelt und offen bleibt für die Wahrnehmung des gegenwärtigen Moments

Unser Handeln

- zweimal jährlich eine gemeinsame Fachtagung
- Fortbildung und Forschungsarbeit
- gemeinsames Einüben und Vertiefen der spirituellen Sichtweise z.B. durch Meditation
- respektvolle Intervision und Supervision für unsere Mitglieder
- Supervision in Regionalgruppen
- Heilkreisarbeit
- Unterstützung im miteinander Sein